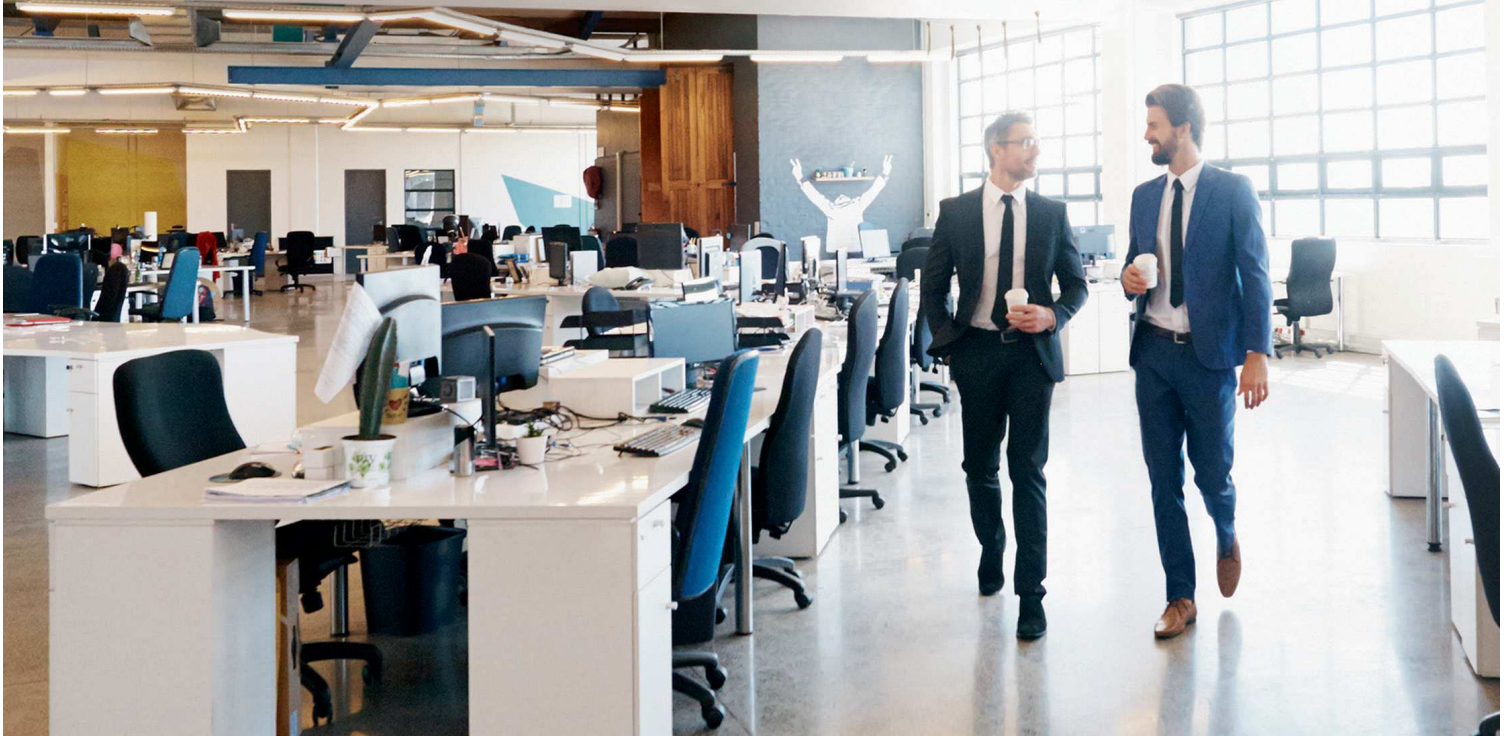


# team work

Das Magazin für den modernen Arbeitgeber



## ARBEITSWELT RELOADED

Innovative Perspektiven für besseres Arbeiten

### Neue Berufe

Feel Good Manager  
steigern Zufriedenheit

### Neue Mitarbeiter

Onboarding statt  
Einarbeitung

### Neue Räume

Moderne Bürokonzepte  
für agiles Arbeiten



# DESK-SHARING: INNOVATION ODER MODE- ERSCHEINUNG?

**Produktionsprozesse in Unternehmen werden regelmäßig geprüft und optimiert. Die Büroorganisation bleibt hingegen meist außen vor. Dabei liegt gerade in den Büros, wo Menschen Strategien entwickeln, Vertriebsmaßnahmen und Marketingkonzepte entwerfen, großes Potenzial für eine effizientere Arbeitsweise – sofern die Mitarbeiter bei der Umsetzung eingebunden werden.**

Ein abschließbarer Raum mit eigenem Schreibtisch, persönlichen Gegenständen neben dem Monitor und zahlreichen Unterlagen auf der Ablage – der klassische Büroarbeitsplatz gilt als nicht mehr zeitgemäß. Stattdessen setzen Unternehmen verstärkt auf flexible Raumkonzepte wie Großraumbüros mit variablen Elementen und wechselnde Schreibtischzuweisungen für ihre Beschäftigten.

Ein wesentlicher Grund dafür ist die sich verändernde Arbeitswelt, in der Team- und Projektarbeit immer wichtiger werden. Neue Konzepte bieten Lösungen, um diesen Anforderungen zu begegnen. Sie zielen darauf ab, die Arbeit im Büro effizienter zu gestalten. Um beispielsweise die projektbezogene Zusammenarbeit der Mitarbeiter zu fördern, weichen die Mauern des Einzelbüros mobilen Trennwänden, die sich variabel innerhalb eines Großraumbüros verschieben lassen. Und weil aufgrund von Krankheit, Urlaub und Außer-Haus-Terminen nur etwa 70 Prozent der Mitarbeiter in Unternehmen gleichzeitig anwesend sind, kann das sogenannte Desk-Sharing helfen, die Auslastung der vorhandenen Arbeitsplätze zu steigern. Dabei gibt es keine fest zugewiesenen Arbeitsbereiche, sondern täglich wechselnde Schreibtischzuordnungen. Dadurch können mehr Mitarbeiter auf derselben Bürofläche arbeiten.

Wie nah sinnvolle Innovationen und ungeeignete Modeerscheinungen bei diesem Thema beieinander liegen, weiß Christian Scholz, Professor für Organisation und Personalmanagement an der Universität des Saarlandes: „Viel zu oft werden die Mitarbeiter bei den Planungen nicht einbezogen und bei der Umsetzung stark bevormundet“, erklärt der Experte. Wer seine Angestellten rechtzeitig über die Umstrukturierung der Bürolandschaft informiert und ihnen Mitsprachemöglichkeiten einräumt, schafft damit bereits im Vorfeld der Maßnahmen ein positives Klima. Ist das neue Konzept dann umgesetzt, sind starre Vorgaben zur Arbeitsorganisation ein weiterer häufiger Fallstrick für Unternehmen. Denn sie torpedieren das Ziel der Großraumbüros, mehr Flexibilität für die Belegschaft zu ermöglichen. So macht beispielsweise Desk-Sharing bei Vertriebsmitarbeitern, die den größten Teil ihrer Arbeitszeit im Außendienst verbringen, durchaus Sinn – das Konzept darf deshalb aber nicht automatisch allen anderen Mitarbeitern übergestülpt werden. „Sonst kann schnell die Frage aufkommen: ‚Bin ich meinem Unternehmen nicht einmal einen eigenen Schreibtisch wert?‘“, so Christian Scholz. Nach Einschätzung des Experten ist es darum besonders wichtig, den Angestellten eigenverantwortliche Gestaltungsmöglichkeiten zu geben.



Christian Scholz,  
Professor für Organisation und Personalmanagement  
an der Universität des Saarlandes

*„Dazu gehört auch, dass die Mitarbeiter sich Wohlfühlräume schaffen und ihren Arbeitsplatz individualisieren dürfen. Vor allem aber das Vertrauen darauf, dass sie sich sehr gut selbst organisieren können und keine Bevormundung brauchen.“*

Darum sind eigene Schreibtische für die Mitarbeiter auch in modernen Büros ein guter Ausgangspunkt. Flexibel verstellbare Möbel wie Trennwände, Whiteboards und Raumakustik-Elemente unterstützen bei Bedarf die projektbezogene Gruppenarbeit. Unternehmen, die die Bedürfnisse ihrer Belegschaft rechtzeitig vor der Umgestaltung abfragen und auf genügend Rückzugsmöglichkeiten für ungestörtes, konzentriertes Arbeiten achten, stellen sich darüber hinaus auch als attraktive Arbeitgeber für Nachwuchskräfte auf, wie Christian Scholz betont. Moderne Büroorganisation ist nicht als Designelement zu verstehen, mit dem man sich in der Öffentlichkeitsarbeit schmückt. Sie ist in erster Linie als unterstützende Maßnahme für die eigenen Mitarbeiter gedacht. Nur wer das beachtet und seine Belegschaft früh in seine Planung einbezieht, erzielt einen positiven Effekt mit modernen Bürokonzepten. ■